

*Wenn ich beschloss, dann musst
ich erst beginnen.*

*Ruh suchend, ging ich fort von
meinem Bett.*

*Wo ich verlor, da sollt ich meist
gewinnen.*

*Hungerverzehrt stand auf ich vom
Bankett.*

*Ich fühl mich fliegen, doch ich
möchte gehen.*

Tief im Erfassen, handelnd wie ein

Narr.

*Freudeverzückt mitten in
Höllenwehen.*

*Was ich ganz scheine, dessen bin
ich bar.*

STEPHAN HERMLIN

*Ja, wir haben schon in interessanten
Jahrzehnten gelebt, freilich auch
gefährlichen, man konnte schnell
unter die Räder kommen. Und
Kommunismus in unseren Jahren,
was für ein Acker, na ja. Und sehen
wir uns an, wie sich die Reihen
gelichtet haben, die Reihen der*

Matadoren. Und was noch nicht unter der Erde ist, das ist am Ende seiner Kunst. Es war schon was los zwischen Kriegsende und Ende Kalter Krieg. Ich rede sehr optimistisch, vielleicht ist er noch nicht zu Ende.

HORST DRESCHER



»Immer Zusammenhalt.« Familie Gysi, 1991. Hinten (v. l.): Birgid Gysi, Irene Gysi, Monika Koepp (damals Lebensgefährtin von Gregor Gysi). Vorn (v. l.): Klaus Gysi, Gabriele Gysi, Gregor Gysi, sein Sohn George

Genosse Weltbürger

*Alles war gewonnen, alles
war verloren,
als die Mauer fiel.*

GÜNTER GAUS

Nach Johannisthal, in den Südosten
Berlins, fahre ich nicht, um ein
Streitgespräch zu erleben: Es geht
im wortwörtlichen Sinne familiär zu.